



Die geehrten Mitglieder mit Vorsitzendem Manfred Weiherer und zweitem Vorsitzenden Tobias Weiherer.

Gülleunfall immer noch Thema

Lob für Mitarbeit bei Jahresversammlung der Fischer

Pfeffenhausen. (red) 46 Mitglieder nahmen an der Jahresversammlung teil. Weiherer ging in seinem Rechenschaftsbericht auf die abgehaltenen Veranstaltungen ein. Karfreitag, Volksfest und das Weiherfest seien die Veranstaltungen, die mittlerweile ein Ausmaß haben, das nicht noch mehr gesteigert werden können.

Der Monat März löste durch den Gülleunfall in Rainertshausen viel Unruhe und Ärger im Verein aus. Die Große Laber wurde so stark verschmutzt, dass man befürchten musste, der ganze Fischbestand sei vernichtet. Erst nach sechs Monaten konnte wieder ein Besatz vorgenommen werden und die Gewässer wurden wieder frei gegeben. Wegen der Jugendarbeit wurde ein Treffen mit den Jugendlichen und Eltern abgehalten. Die Beteiligung war jedoch sehr schlecht, man wird versuchen, die Jugendarbeit in Zukunft erfolgreicher zu gestalten.

Kassier Waldemar Steinbring legte einen ausführlichen Bericht vor und konnte von einem positiven Ergebnis im Jahre 2019 berichten. Er betonte, dieser Erfolg sei nur erreichbar, weil alle an den Festlichkeiten tatkräftig mitarbeiten würden. Die Kassenprüfer Hans Scharf und Klaus Manlig prüften die Kasse und Hans Scharf bescheinigten dem Kassier eine einwandfreie Führung. Er stellte Antrag auf Entlastung des Kassiers, der einstimmig angenommen wurde.

Nach der Kaffeepause berichtete Jugendleiter Günter Wöss über die durchgeführten Veranstaltungen. Er dankte der Jugend für die Mitar-

beit bei den Veranstaltungen und bat bei den Arbeitseinsätzen um bessere Beteiligung.

Notfallplan von der Gemeinde wäre wichtig

Gewässerwart Hans Zierer ging bei seinen Ausführungen auf den Gülleunfall ein und betonte, dass vonseiten der Gemeinde unter Beteiligung des Vereins ein Notfallplan erstellt werden müsse, um bei solchen Fällen richtig zu entscheiden. Er stellte nochmals klar, dass man den Feuerwehren ein Lob aussprechen müsse, da sie alles versucht hätten, den Schaden in Grenzen zu halten.

Zierer betonte, dass die gesamten Arbeiten nur durchgeführt werden konnten mit Unterstützung der Mitglieder und besonders durch die Mithilfe von Vitus Kolmeder und Franz Liedl. Hans Scharf stellte nach allen Berichten den Antrag zur Entlastung der Vorstandschaft, dem wurde stattgegeben.

Folgende Mitglieder nahmen im Anschluss aus der Hand der beiden Vorsitzenden eine Urkunde und Anstecknadel für langjährige Treue zum Verein entgegen: Für 25 Jahre wurde Johannes Huber geehrt, für 30 Jahre Roland Eichler und Johann Schrott, für 35 Jahre Biba Gabriele Winhard, für 40 Jahre Heribert Brandl junior, Heribert Brandl senior, Werner Jendrzeyk junior, Johannes Pollhamer und Jakob Stempfhuber sowie für 45 Jahre Siegfried Stöckl. Nach dem Bratheringessen wurden die bestellten Jahreskarten ausgegeben.